

# Globale Wasserverteilung



**10%**

**70%**

**20%**

# Privatisierung des Wasser:

## Eine kurze Geschichte

1990: 50 Mio. Menschen mit privatisierter  
Wasserversorgung

2002: 300 Mio. Menschen mit privater Wasservers.

2005: 600 Mio. Menschen mit privater Wasservers.

Wer steckt dahinter?

# 1. Veolia (ehem. Vivendi), Frankreich, 100 Länder

Umsatz 1990: 5 Mrd. \$      2005: 34 Mrd. \$

272 000 Beschäftigte, 72 000 Wasser, 110 Mio. Kunden

# 2. Suez, Frankreich, 130 Länder

Umsatz 2005: 60 Mrd. \$

160 000 Beschäftigte, 72 000 Wasser, 115 Mio. Kunden

# 3. RWE, (Thames Water) Deutschland, 70 Länder

Umsatz: 1990: 25 Mio. \$, 2002: 2,5 Mrd. \$

12 000 Beschäftigte, 43 Mio. Kunden

# Stützpunkte von Veolia im Wasserbereich weltweit

Physical Map of the World, April 2001

**LEGEND**  
Independent state  
Dependency or area of special sovereignty  
State / island group  
Capital  
Sea level elevation  
Major cities  
International date line



$$1 + 2 = 2/3$$

Suez und Veolia beherrschen  
weltweiten 2/3 des privaten  
Wassermanagements

Allerdings sind bisher sind nur 5% des  
Wassermanagements privatisiert

Aber dazu gehören:

Trinkwasser, Abwasser, Technik und Forschung  
bis hin zu Lehrstühlen, Masterlehrgängen etc.

# Einige Organisationen, was und wer steckt dahinter?

## 1. EWP: European Water Partnership (2006)

\_ Ziel: Partnerschaft zwischen Regierungen, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft für eine technologisch hochwertige und sicher Wasserversorgung

Mitglieder: Konzerne, technolog. Gesellschaften, Universitäten, Forschungszentren, Anwaltskanzleien

Sponsoren: Friends of Europe = Think Tank in Brüssel, an ihrer Führung die Vizepräsidenten von Suez und Veolia und der WTO Präsident.

## 2. WWC: World Water Council/ Welt Wasser Rat

Ziel: internationaler Think Tank für Wasserpolitik zur  
Armutsbekämpfung und für Nachhaltigkeit

Personen:Präsident von Eaux de Marseilles (Suez + Veolia)

Organisatoren des Welt Wasser Forums

## 3. AquaFed:International Federation of Privat Water Operatiors

Ziel:Verknüpfung der Wasserinteressen mit UN, Weltbank  
und EU auf der internationalen Bühne, enge Zu-  
sammenarbeit mit EU-Politikern und Bürokraten.

Personen u.a.: Hohe Vertreter von Veolia und Suez

ihr Report, der „United Nations Global Compact“

**4. NGOs** unter Namen wie „**Water Aid**“, „**FAN**“ (Fresh Water Action Network) u.a. werden von den Wasserkonzernen ins Leben gerufen zur Lobbyarbeit in Brüssel

**5. EU Wasserinitiative**. Ausarbeitung der PPP Modelle in Zusammenhang mit Entwicklungshilfegeldern

**6. Prodi Water Fund**: 1 Mrd.€ für einen Fond, um die Infrastruktur in den Ländern des Südens für die Wasser-Konzerne vorzubereiten, eingebracht 2005 vor G8 Gipfel in Evian

# Enlazando Alternativas







**wer-ist-wim.de**